ROHWEDER, J. (1875): Die Vögel Schleswig-Holsteins und ihre Verbreitung in der Provinz, Husum

RUPPELL, G. (1961): Zwischen zwei Meeren 7, S. 6—7

SALOMONSEN, F. (1963): Oversigt over Danmarks Fugle, S. 77—78, Kopenhagen

SCHMIDT, G. (1953a): Mitt. F. A. G. 6, S. 32
(1953 b): Heimat (Kiel) 60, S. 229
(1953 c): Schlüpfende Köcherfliegen als Vogelnahrung, Vogelwelt 74, S. 63
(1954—1964): Jahresberichte über die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Mitt. F. A. G. 7, S. 6; 8, S. 10; 10, S. 8; 11, S. 12; 15, S. 30; 16, S. 61

SCOTT, G. A. (1963): First nesting of the Little Gull (Larus minutus) in Ontario and in the New World, Auk 80, S. 548—549

SPENCER, R. (1963): Report on bird-ringing for 1962, Brit. Birds 56, S. 485

SPURISS, S. D.; MICHELSON, G. A. & TAURINSCH, E. J. (1962): Migrations of swimming and shore birds of the Latvian SSR, Riga

STREESE, U. P. (1961): Zwergmöwe auf der Außenalster, Vogel u. Heimat 10, S. 8

v. STUDNITZ, G. (1956): Möwenbeobachtungen auf der Trave, Heimat (Kiel) 63, S. 281

STURM, M. (1959): Häufiges Erscheinen der Zwergmöwe auf Pagensand im Jahre 1958, Vogel u. Heimat 8, S. 63—64

TAAPKEN, J. (1963): Het Vogeljaar 11, S. 156

TEN KATE, C. G. B. (1960—1964): Ornithologie van Nederland, 1958—1962, Limosa 33, S. 34; 34, S. 207; 35, S. 46; 36, S. 29—30; 37, S. 39

TISCHLER, F. (1941): Die Vögel Ostpreußens und seiner Nachbargebiete, Königsberg

ULFSTRAND, S. (1962): Vår Fågelvärld 21, S. 204

VANDE WEGHE, J. P. (1962): De Dwergmeeuw Larus minutus Pallas in Belgie, Gerfaut 52, S. 353—369

VOOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung, S. 126, Hamburg u. Berlin

WAGNER, S. (1961): Falke 8, S. 352

WEISSMANN, R. (1955): Vogel u. Heimat 4, S. 29

WENDEHORST, R. (1938): Dtsch. Vogelwelt 63, S. 51

WITHERBY, H. F. et al. (1958): The handbook of British birds, London, 8. Aufl., V, S. 60—64

WITTE, E. (1960): Beobachtungen von Zwergmöwen auf der Unterelbe, Vogel und Heimat 9, S. 24

WITTENBERG, R. (1962): Das Auftreten der Zwergmöwe im Lande Bremen, Mitt. Bremer Naturschutzgesellsch., S. 28—29

ZIMMERMANN, H. (1951): Orn. Mitt. 3, S. 85

Jens EGGERS
2 Hamburg 39, Sierichstraße 98

# Zwergmöwen an der Schlei-Leitlinie

Von J. JÖRGENSEN

Die etwa vierzig Kilometer lange Schlei bietet mit ihren Nooren, Buchten, Landzungen, den kleinen Inseln, mit den teilweise breiten Rohr- und Schilfkanten und schließlich den langen Strecken von Niederungswiesen der Zwergmöwe, Larus minutus, auf ihrem Zuge zwischen den beiden Meeren gute Möglichkeiten zum Rasten und zur Nahrungssuche. Hinzu kommt seit 1953 in der Zuckerfabrik östlich Schleswig ein neuer Bereich. An den Schlammbecken mit Pflanzenwuchs und reichem

Insektenleben, ferner an einem Wasserbecken bietet sich hier ein besonderer Anziehungspunkt.

Im September 1955 erhielt ich, zusammen mit einigen befreundeten Vogelkundigen, die Erlaubnis zum Betreten des Geländes der Zuckerfabrik, zumal wir auch das Stammpersonal für die Sache interessieren konnten. So entstand hier fast ein Schutzgebiet mit einem im Laufe des Jahres stark variierenden Vogelleben. Für Verständnis und Entgegenkommen sagen wir der Schleswig-Holsteinischen Zucker-AG, insbesondere dem Betriebsinspektor, Herrn RÖHLING, unseren herzlichen Dank.

Untersuchungen auf Larus minutus ergeben an dieser Stelle alljährlich vom Juli bis zum Einsetzen der „Zucker-Campagne" gute Resultate, während im Frühjahr dort keine Zwergmöwen bemerkt werden, weil die Vögel dann zwar auch der Schlei folgen, aber die Zuckerfabrik nicht berühren. Da nun außerdem von der Eckernförder Bucht her über das Windebyer Noor hinweg zum innersten Teil der Schlei ein Zuzug erfolgt, der dann weiter an die Westküste führt, sind hier Beobachtungen von Eckernförde und aus dem Raum der schleswigschen Westküste einbezogen.

85 Beobachtungen meiner Kartei mit 558 Individuen stammen aus den Monaten April bis Dezember. Im Winter hält die Art sich nicht oder kaum im Gebiet der Schlei auf, da diese nicht selten über lange Zeit vereist ist.

Von 1931 bis zum Mai 1955 sammelten wir nur siebzehn Feststellungen mit zusammen 79 Vögeln. Seit unserer Beobachtungstätigkeit an der Zuckerfabrik waren es bis September 1964 dann 68 Angaben mit 479 Exemplaren.

Tabelle 1: Das monatliche Vorkommen

| | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Beobachtungen | 1 | 9 | 3 | 12 | 25 | 19 | 10 | 4 | 2 | 85 |
| Individuen | 3 | 52 | 4 | 76 | 173 | 204 | 37 | 7 | 2 | 558 |

Die Zahlen über die verschiedenen Monate erweisen einen schnellen Frühjahrszug nach Osten zu den Brutplätzen hin im Mai, ferner einen gewissen Stillstand im Juni, dann den Beginn des Zuges nach Westen im Laufe des Juli, kulminierend von August über den September hinweg bis zum Oktober und schließlich eine Abnahme zum November sowie einzelne Vögel im Dezember.

Der Durchzug kann an manchen Tagen schnell verlaufen, ohne daß man allerdings immer mit Sicherheit sagen kann, daß es nicht dieselben Vögel sind, die dort an zwei Tagen zur Zugzeit zu sehen sind. Einzelne Vögel fliegen zum Beispiel von Osten her ein, streichen aus der Luft herab, suchen Nahrung, rasten und setzen schließlich gegen Abend ihren Zug nach Westen fort, oft mit Lachmöwen, Larus ridibundus, vergesellschaftet. So wanderten am 9. September 1956 insgesamt 48 Tiere, nämlich 19 Altvögel und 29 Diesjährige.

Leider sind — namentlich in den ersten Beobachtungsjahren — nicht bei allen Vögeln Altersangaben vermerkt worden. Aus den vorhandenen Aufzeichnungen ergeben sich aber allemal bemerkenswerte Schlüsse, auch wenn es sich oft um rastende einjährige Durchzügler handelt.

Tabelle 2: Die Alterszusammensetzung

| | Adulti | Einjährige | Diesjährige |
|---|---|---|---|
| Mai | 7 | 41 | — |
| Juni | 2 | 2 | — |
| Juli | 22 | 41 | 3 |
| August | 102 | 10 | 34 |
| September | 91 | — | 101 |
| Oktober | 29 | — | 29 |
| November | 2 | — | 1 |

Dem schnellen Durchwandern der Altvögel im Mai folgt der Durchzug der Einjährigen, die sich teils den Alten anschließen, teils länger rasten. Im Juni ist der Frühjahrszug vorüber. Aber schon im Juli kommt der Durchzug nach Westen in Gang. Es scheinen zunächst Einjährige, ferner auch Brutvögel zu sein, dabei vielleicht zum Beispiel einige, deren Gelege zerstört wurden. Hinzu kommen im Juli die ersten diesjährigen Jungen. Im August beziehungsweise auf dem Höhepunkt des Zuges nach Westen überwiegen die Altvögel. Es gibt noch einige einjährige Stücke. Diese befinden sich dann in starker Mauser. Im Laufe des August nimmt die Anzahl der Jungvögel vom gleichen Jahr zu. Sie erreicht aber noch nicht die der Altvögel. Im September tragen die meisten Zwergmöwen das Winterkleid. Die Zahl der Diesjährigen ist dreimal so hoch wie im August. Hingegen sind die einjährigen Stücke im Laufe des August verschwunden. Sicher täuscht aber dabei mit die Tatsache, daß sie im September und Oktober eben schon das zweite Winterkleid tragen und damit fast oder ganz den Altvögeln gleichen. Sie sind also teilweise in der Summe der Adulti mit enthalten.

## Nahrung

Die Zwergmöwen liegen gern im großen Bassin der Zuckerfabrik und picken Insekten von der Wasseroberfläche. Man sieht die Vögel auch im Flug Insekten aus der Luft schnappen. Beginnt Ende September die Zuckerrübenverarbeitung, dann verschwinden fast alle Vögel aus dem Bassin-Gelände. Möglicherweise verunreinigen Endprodukte der Zuckerrübenbehandlung das Wasser. Am 21. Oktober 1956 sah ich, wie fünf diesjährige Zwergmöwen außerhalb des Fabrikgeländes im Fluge Nahrung von den Wellen der Schlei aufnahmen (Insekten?).

Am 8. Juni 1963 fing eine alte Zwergmöwe, gemeinsam mit Lachmöwen, direkt über der Stadt Schleswig Insekten. In ähnlicher Weise nahm eine diesjährige Zwergmöwe am 17. Oktober 1963, zusammen mit Lachmöwen, etwa zwanzig Minuten lang in fünf bis fünfzehn Meter Höhe über dem innersten Teil der Schlei Insekten auf. Der Vogel setzte dann um 13.20 h seinen Zug nach Südwesten fort. Am 19. September 1953 flogen fünf diesjährige und eine alte Zwergmöwe am Straßendamm beim Auslauf des Haddebyer Noores in die Schlei ständig hin und her. Die Vögel fingen Insekten (Mücken?), die in dichten, wogenden Schwärmen über der Fahrbahn tanzten.

## Paarbildung

Am 17. Mai 1938 fuhr ich mit dem Linienboot an der Sandkante des Kielfoot bei Missunde vorüber. Dort saß ein Paar Zwergmöwen, das eine Paarungseinleitung zeigte. Dies geschah um 9.30 h. Um 18 h hielten sich die Vögel noch an derselben Stelle auf.

Am 12. Juni 1943 zeigte sich auf der Ostspitze des Reesholm an der Schlei ein Paar Zwergmöwen, und zwar ein Altvogel und ein einjähriges Stück. Der Altvogel stieß einige Male schreiend auf mich herab, wie es von Möwen und Seeschwalben am Brutplatz allgemein bekannt ist.

Jörgen JÖRGENSEN
238 Schleswig, Flensburger Straße 3

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Jörgensen Jörgen

Artikel/Article: Zwergmöwen an der Schlei-Leitlinie 111-113